



Pflegeanleitung für Kamelien

- Optimale Pflanzzeit: Im Frühjahr bis spätestens Ende Juni, um ein sicheres Anwachsen zu gewähren.
- Bodenvorbereitung: Optimal ist eine lockere, durchlässige, leicht saure Erde. Sehr gut eignet sich fertige Moorbeeterde (Rhodohum), die mit einem Drittel Gartenerde mischen.
- Standort: Der optimal Standort im Freiland ist im Schatten eines Hauses oder hoher Gehölze, geschützt vor kalten Winden, winterlicher Sonne und praller sommerlicher Mittagssonne.
- Gießen: Wichtig sind regelmäßige Wassergaben während der Wachstumsphase, die von Ende Frühjahr durch den Sommer bis zum Herbst dauert. Es ist besser, einmal die Woche intensiv und durchdringend zu wässern, als oft und dann zu wenig. Im Winter sollte die Kamelie trocken gehalten werden, aber völliges Austrocknen ist zu vermeiden.
- Düngen: Gedüngt wird in der Phase des Triebwachstums von ca. Ende Mai bis Mitte Juli. Ideal ist Kameliennährsalz aus dem Fachhandel.
- Bodenpflege: Ist neben Unkraut jäten nicht erforderlich.
- Umtopfen: Umgetopft wird erst, wenn der Topf vollständig durchwurzelt ist, und die ersten Wurzeln aus dem Topf ragen.
Auf eine gute Drainage ist zu achten, das Gefäß sollte zu 20 % mit Lecaton oder Tonscherben aufgefüllt werden. Der beste Zeitpunkt zum Umtopfen nach der Blüte.
- Schnitt: Ein Schnitt ist nicht erforderlich, zu lange Triebe (länger als 60 cm) können Sie zur besseren Knospenbildung, Ende Juni um die Hälfte zurückschneiden.
- Winterschutz: Ab Ende November, sollten die Wurzeln durch eine dicke Laub- oder Mulchschicht geschützt werden. Bei Topfhaltung schützen Sie die Wurzeln mit einer Kokosmatte die um den Topf gewickelt wird. Eine Isolierfüllung zwischen Kokosmatte und Topf hilft zusätzlich. Die oberirdischen Teile schützt man, indem die Pflanze mit Fichtenreisig, Schilfmatten oder Thermovlies zeltförmig einpackt. Achtung ! Keine luftundurchlässige Folie verwenden, da die Pflanzen darunter zu faulen beginnen und ersticken. Kamelien, die im Topf gehalten werden, sollten so lange als möglich im Freien bleiben. Im Winterquartier sollte sie kühl, hell aber nicht sonnig stehen (max. 10 °C).
- Krankheiten und Schädlinge:
- Blattläuse:
Die Folge der Saugtätigkeit von Blattläusen sind Blattkräuselungen. Man entfernt die Blattläuse durch Absammeln oder Abspritzen.
- Schildläuse:
Sie sitzen als kleine braune Plättchen an den Blättern und Stängeln. Einzelne können mit einem Tuch abgewischt werden. Bei einer größeren Anzahl hilft Promanal AF, die Pflanze wird eingesprüht und die Läuse ersticken.
- Verfärben und Abfallen der Blätter:
Werden die Blätter gelb, zeigt das einen Mangel an Nährstoffen, Trockenheit und schlechte Drainage an. Braune Flecken auf den Blättern und trockene Stellen an den Blattspitzen und -rändern deuten auf Überdüngung, Ballentrockenheit oder einen zu kalkhaltigen Boden hin.

BAUMSCHULEN HUBEN

Schriesheimer Fußweg 7
68526 Ladenburg
Tel.: (06203) 92800